

PLEIDELSHEIM, 02. JULI 2010

Windrad-Gegner sprechen von Befangenheit

Die Windrad-Gegner halten die Stellungnahme von Pleidesheim zu dem Bauvorhaben für "rechtsfehlerhaft" und fordern einen neuerlichen Beschluss

Mehrheitlich hatte der Pleidelsheimer Gemeinderat vor zwei Wochen "keine Einwendungen" gegen den Bau der geplanten Windkraftanlage auf Gemarkung Ingersheim geltend gemacht. Dieser Beschluss wird jetzt von der Bürgerinitiative "Gegenwind Husarenhof" angefochten. In einem Bericht, den die Initiative der Kommunalaufsicht beim Landratsamt Ludwigsburg übergeben hat, weisen die Windrad-Gegner auf die ihrer Ansicht nach vorliegende Befangenheit von zwei Pleidelsheimer Gemeinderäten hin, die an dem Beschluss mitgewirkt hatten.

Die betroffenen Bürgervertreter sollen laut Bürgerinitiative "nach eigenem Bekunden zum Zeitpunkt des Beschlusses" Mitglieder jener Energiegenossenschaft Ingersheim gewesen sein, die die Errichtung der 180 Meter hohen Windkraftanlage unweit des Husarenhofs plant und zu deren Finanzierung Genossenschaftsanteile vergibt. Wie berichtet hatte der Pleidelsheimer Gemeinderat jedoch per Beschluss eine Ausschließung der beiden Kollegen wegen Befangenheit ausdrücklich abgelehnt. Die Initiative "Gegenwind" geht nach eigener Darstellung aber davon aus, dass die Beschlüsse nach Prüfung durch die Kommunalaufsicht des Landratsamts Ludwigsburg kassiert werden. Das Pikante an dem Vorgang, wie es die Windrad-Gegner sehen: Hätten die beiden mutmaßlich befangenen Räte nicht an der Abstimmung teilnehmen dürfen, hätte die positive Stellungnahme der Gemeinde keine Mehrheit erhalten.

Redaktion: RÜDIGER MARGGRAF